

# Atemberaubende Sintflut in der Badewanne

„Alles dreht sich um die Arche Noah“ - Puppentheater mit Ideenreichtum und Erzählungen

Bühnenbild beherrscht. Diese Badewanne scheint zunächst nichts mit der biblischen Geschichte gemein zu haben. Herr Friedrich und sein Hund Wolfgang ärgern sich während des Badens über den Vermieter, der jedes Geräusch als Ruhestörung empfindet. Solche Menschen, die anderen das Leben schwer machen, hat es schon immer gegeben.

So kommt Herr Friedrich auf die Geschichte von Noah, der wegen seiner Rechtschaffenheit von den anderen ausgelacht und ausgenutzt wurde. Der Hund erfährt, was damals geschah, und darf selbst mitspielen. Das Publikum spielt zwar nicht direkt mit, aber es wird mitgerissen in den Strudel der Ereignisse, die vertraut scheinen und doch als überraschend neu erlebt werden.

Herr Friedrich spielt der Ge-

schichte nicht einfach hinterher, sondern erfindet sie für seinen Hund neu. Sein Ideenreichtum ist dabei atemberaubend. Nach einem eher schlichten Einstieg mit der Schöpfungsgeschichte, die er singend vorträgt und mithilfe von bunten Bildern veranschaulicht, malt er eine weitere Passage auf den Spiegel. Schließlich kommen auch Puppen ins Spiel. Es sind schlichte und gleichzeitig skurrile Gebilde aus Papprollen unterschiedlicher Größe, die durch die Hand der Spieler beseelt werden und einen eigenen Charakter bekommen.

Alltägliches verwandelt sich im Spiel und wird zu einem überhöhten Objekt. Wenn sich Herr Friedrich hinter einem aufgespannten blauen Laken versteckt und mit donnernder Stimme die biblischen

Worte spricht, glaubt der Zuschauer, das Himmelszelt vor sich zu haben. Und wenn er anschließend ein großes graues Tuch wild herum-schwenkt, sieht man das Wasser steigen und alles überfluten.

Interessant ist auch die Bühnenlösung. Die Badewanne steht auf einem drehbaren Podest, auf dem sich Noahs Geschichte abspielt, und die Arche wird in die Wanne gestellt. Ein Spieler hinter den Kulissen sorgt dafür, dass die Figuren stets einsatzbereit und ihre Bewegungen koordiniert sind.

Der Hund bleibt während der ganzen Aufführung der Adressat der Geschichte. Die Verbindung zwischen dem Spieler und der Puppe bricht nie ab, und auch das Publikum ist immer wieder gemeint. Im Zusammenspiel zwischen dem

menschlichen Darsteller und Figuren gewinnt das Stück an Dynamik, Spannung und Witz. Musikalische Elemente (Gesang, Mundharmonika) und witzige Einfälle (z. B. wenn eine Maus die Schnecke schubst, damit diese schneller in die Arche hineinkommt, oder die musikalische Meuterei auf der Arche) beleben das Spiel. Durch den Einsatz unterschiedlicher theatraler Mittel gestalten die beiden Spieler das Stück sehr dynamisch und abwechslungsreich und sorgen im ausgewogenen Wechsel zwischen ruhigen und turbulenten Szenen dafür, dass die Aufmerksamkeit der Kinder konstant wach gehalten wird. Erzählung, darstellendes Spiel, meisterhafte Figurenführung und Musik fügen sich dabei zu einer harmonischen Einheit zusammen.

Von der Sintflut erzählt nicht nur die Bibel. Die ganze Welt soll damals von der Überschwemmungskatastrophe, die als Strafe Gottes angesehen wurde, betroffen gewesen sein. Die ganze Welt, das ist in der Aufführung der Windsbacher eine Badewanne, die das